



Schriftliche Abiturprüfung
Schuljahr 2022/2023

Politik/Gesellschaft/Wirtschaft
auf erhöhtem Anforderungsniveau

an allgemeinbildenden gymnasialen Oberstufen

Haupttermin
Mittwoch, 19. April 2023, 09:00 Uhr

Unterlagen für die Prüflinge

Allgemeine Arbeitshinweise

- Überprüfen Sie diese Unterlagen auf Vollständigkeit.
- Schreiben Sie auf alle Prüfungsunterlagen Ihren Namen und zusätzlich auf dieses Deckblatt Ihre Kursnummer.
- Kennzeichnen Sie Ihre Entwurfsblätter (Kladde) und Ihre Reinschrift.

Fachspezifische Arbeitshinweise¹

- Die Arbeitszeit beträgt **330 Minuten***.
- Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung der Aufgaben begonnen werden.
- Hilfsmittel: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Fremdwörterlexikon, Rechtschreibwörterbuch

Aufgabenauswahl

- Sie erhalten **drei** Aufgaben zu unterschiedlichen Schwerpunkten.
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.

Bearbeitet wurde die folgende Aufgabe:

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3

¹ Entsprechend der „Richtlinie über die Gewährung von Erleichterungen für neu zugewanderte Schülerinnen, Schüler und Prüflinge bei Sprachschwierigkeiten in der deutschen Sprache“ (MBISchul Nr. 08, 7. Oktober 2016, S. 60) werden für die betroffenen Prüflinge die folgenden Erleichterungen gewährt:

- Die Bearbeitungszeit wird um 30 Minuten auf **360 Minuten** erhöht.
- Ein nicht-elektronisches Wörterbuch Deutsch – Herkunftssprache / Herkunftssprache – Deutsch wird bereitgestellt.

* Gemäß Entscheidung vom 5. Januar 2023.

Aufgabe 1

Themenbereich: Wirtschaftspolitik und Nachhaltigkeit

Teilaufgaben

- 1.1 Fassen Sie die Ausführungen von Tom Krebs (M1) zusammen.
(Anforderungsbereich I, 20 %)
- 1.2 Erläutern Sie Vorteile und Grenzen des im Bruttoinlandsprodukt gemessenen
Wirtschaftswachstums.
(Anforderungsbereich II, 40 %)
- 1.3 Erörtern Sie, ob der Wachstumskurs, den Tom Krebs vorschlägt, geeignet ist, um eine
nachhaltige Wirtschaft zu erreichen.
(Anforderungsbereich III, 40 %)

Material

M1

Krebs, Tom im Gespräch mit Petra Pinzler: „Ich sehe keine Grenzen für nachhaltiges Wachstum“.
In: ZEIT ONLINE vom 25.05.2021. Online unter: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-05/klimakrise-oekonomie-wohlstand-co2-umweltschutz-technologie/komplettansicht> (letzter Zugriff: 23.09.2021).

M1

„Ich sehe keine Grenzen für nachhaltiges Wachstum“

Tom Krebs im Gespräch mit Petra Pinzler (Redaktion ZEIT ONLINE)

Der in gekürzter Fassung verwendete Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen gelöscht.

Zur Person:

Tom Krebs ist Professor für Makroökonomik und Wirtschaftspolitik an der Universität Mannheim.

Aufgabe 2

Themenbereich: Medien innerhalb der Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse

Teilaufgaben

- 2.1 Fassen Sie den Text von Max Gilbert, Jana Heigl und Elisabeth Kagermeier (M1) zusammen.
(Anforderungsbereich I, 20 %)
- 2.2 Erläutern Sie vor dem Hintergrund von M1 mit Hilfe Ihnen bekannter medienwissenschaftlicher Thesen, welche Rolle die sozialen und klassischen Medien bei der politischen Willensbildung einnehmen.
(Anforderungsbereich II, 40 %)
- 2.3 Beurteilen Sie, welche rechtsstaatlichen und faktenprüfenden Einrichtungen geeignet wären, um Propaganda und offensichtlichen Falschinformationen in den sozialen Medien entgegenzuwirken.
(Anforderungsbereich III, 40 %)

Material

M1

Gilbert, Max/Heigl, Jana/Kagermeier, Elisabeth: Sachsen-Anhalt: Was ist dran an Wahlfälschungs-Vorwürfen? In: Bayerischer Rundfunk (BR24), Sendung vom 11.06.2021. Online unter: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/sachsen-anhalt-was-ist-dran-an-wahlfael-schungs-vorwuerfen,SZwYFNP> (letzter Zugriff: 17.10.2021).

M1

Sachsen-Anhalt: Was ist dran an Wahlfälschungs-Vorwürfen?

(...)

von Max Gilbert, Jana Heigl und Elisabeth Kagermeier

Der in gekürzter Fassung verwendete Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen gelöscht.

Aufgabe 3

Themenbereich: Medien innerhalb der Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse

Teilaufgaben

- 3.1 Fassen Sie die Ausführungen von Can Mery (M1) zusammen.
(Anforderungsbereich I, 30 %)
- 3.2 Erläutern Sie unter Einbeziehung der Materialien M1 und M2 das Verhältnis von Medien und Politik mit Hilfe Ihnen bekannter medienwissenschaftlicher Thesen.
(Anforderungsbereich II, 40 %)
- 3.3 Entwerfen Sie unter Einbeziehung von M3 im Auftrag einer Landesmedienanstalt ein Gutachten, das sich mit der Frage auseinandersetzt, *Fox News* in Deutschland zuzulassen. Berücksichtigen Sie hierbei die Funktionen von Medien.
(Anforderungsbereich III, 30 %)

Material

M1

Mery, Can: „Trump-TV“: 25 Jahre Fox News. In: [newsroom.de](https://www.newsroom.de/news/aktuelle-meldungen/tv-4/trump-tv-25-jahre-fox-news-927395/) vom 6.10.2021. Online unter: <https://www.newsroom.de/news/aktuelle-meldungen/tv-4/trump-tv-25-jahre-fox-news-927395/> (letzter Zugriff: 20.10.2021).

M2

Morning Consult. (18. Mai 2021): Für wie glaubwürdig halten Sie Fox News? [Graph]. In: [Statista.de](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1265330/umfrage/glaubwuerdigkeit-von-fox-news-in-den-usa/). Online unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1265330/umfrage/glaubwuerdigkeit-von-fox-news-in-den-usa/> (letzter Zugriff: 13.11.2021).

M3

Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland (in Auszügen). In Kraft seit 07.11. 2020. Online unter: <https://www.zdf.de/zdfunternehmen/grundlagen-staatsvertrag-telemedien-100.html> (letzter Zugriff: 01.03.2022).

M1

„Trump-TV“: 25 Jahre *Fox News*

(...)

von Can Meroy

Der in gekürzter Fassung verwendete Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen gelöscht.

Zur Person:

Can Meroy (*1972) ist seit 2018 Leiter des Büros der Deutschen Presseagentur in Washington.

M2

Für wie glaubwürdig halten Sie *Fox News*?

Das verwendete Material wurde aus urheberrechtlichen Gründen gelöscht.

Weitere Informationen zur Umfrage: USA, Mai 2021, 2200 Befragte ab 18 Jahre

27%

M3

Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland, seit dem 7.11.2020 in Kraft (in Auszügen)¹

Präambel

(...) Öffentlich-rechtlicher Rundfunk und privater Rundfunk sind der freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung sowie der Meinungsvielfalt verpflichtet. (...)

§ 59 Meinungsvielfalt, regionale Fenster

5 (1) Im privaten Rundfunk ist inhaltlich die Vielfalt der Meinungen im Wesentlichen zum Ausdruck zu bringen. Die bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Kräfte und Gruppen müssen in den Vollprogrammen angemessen zu Wort kommen; Auffassungen von Minderheiten sind zu berücksichtigen. (...)

10 (2) Ein einzelnes Programm darf die Bildung der öffentlichen Meinung nicht in hohem Maße ungleichgewichtig beeinflussen.

§ 66 Programmbeirat

15 (1) Der Programmbeirat hat die Programmverantwortlichen, die Geschäftsführung des Programmveranstalters und die Gesellschafter bei der Gestaltung des Programms zu beraten. Der Programmbeirat soll durch Vorschläge und Anregungen zur Sicherung der Meinungsvielfalt und Pluralität des Programms (§ 59) beitragen. (...)

(2) Die Mitglieder des Programmbeirats werden vom Veranstalter berufen. Sie müssen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Gruppen in ihrer Gesamtheit die Gewähr dafür bieten, dass die wesentlichen Meinungen in der Gesellschaft vertreten sind.

20 Protokollerklärung aller Länder zum Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland (...)

4. Rundfunkzulassung

25 (...) Die Länder setzen sich dafür ein, die aktive Teilnahme am medialen Diskurs ohne unnötige Hürden zu ermöglichen. Gleichzeitig betonen die Länder die Bedeutung zentraler Werte und Standards – insbesondere im Bereich des Jugend- und Verbraucherschutzes sowie bei der Sicherung der Meinungsvielfalt. (...)

¹ Die 16 Bundesländer haben für die Durchführung der Medienaufsicht ihrer 14 Landesmedienanstalten in diesem Staatsvertrag eine gemeinsame Grundlage gelegt.